

Ein Dienstleistungsbetrieb für die Truppe

Autor(en): **Hungerbühler, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **74 (1999)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienstleistungsbetrieb für die Truppe

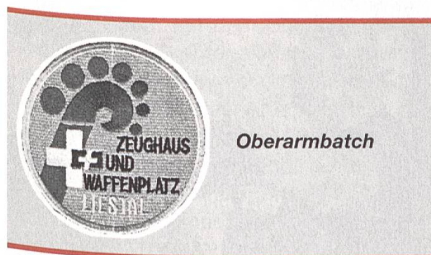
Das kantonale Zeughaus Liestal als fortschrittliches Unternehmen

Weit hinten im Oristal, südwestlich des Stadtkerns von Liestal, steht linker Hand ein Neubau. Ein gelber Wegweiser mit der Aufschrift Zeughaus lässt niemanden das Ziel verfehlen. Augenblicke später betritt man eine geräumige, modern gestaltete Eingangshalle; es ist das Entrée eines neuzeitlichen Betriebes. Schon bald wird der Eintretende von einer charmanten Dame nach dem Wunsch gefragt.

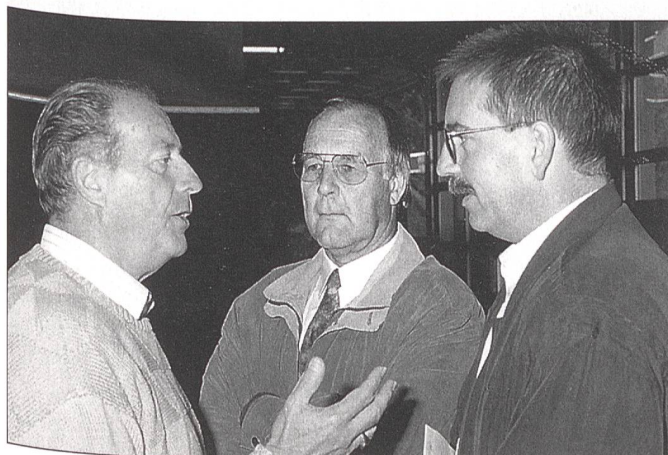
Früher stand das Zeughaus in der Altstadt Liestals, und den Eingang zierte ein ehrwürdiger Baselbieter Stab, gekreuzt von

Von Oberst Werner Hungerbühler, Muttenz

zwei Kanonenrohren. Heute dient dieses Gebäude als Kantonsmuseum, und das Zeughaus befindet sich am Stadtrand. Es hat einem zweckmässigen Betonbau Platz gemacht. Dort stehen der Betriebsleiter und Kriegskommissär, Oberstleutnant Peter



Felber, und seine Mitarbeiter einer vielfältigen Kundschaft zur Verfügung. Sie sind täglich darauf bedacht, die Wünsche der Wehrmänner freundlich und zuvorkommend zu erfüllen. Peter Felber ist neben dem Zeughaus auch noch für die Kaserne im Zentrum des Städtli wie für den ganzen Waffenplatz zuständig.



Der Betriebsleiter Oberstlt Peter Felber (Mitte) und sein Stellvertreter Oberstlt Martin Büsser (r) im Gespräch mit dem Chefredaktor Schweizer Soldat.



Das seit 1975 in Betrieb stehende Zeughaus.

Alle Fotos: Peter Gysin, Liestal

13. Juli 1998: RS-Beginn

Es ist Montag, der Beginn der Sommer-Rekrutenschule. 452 junge Zivilisten rücken gestaffelt zu ihrer Grundausbildung auf dem Kasernenplatz ein. Für das Zeughauspersonal hat die Rekrutenschule aber schon vor dem 13. Juli begonnen. Nachdem vom Schulkommando der Ter Inf RS 203 ein «Zirkabestand» zwei Monate vor Schulbeginn gemeldet wurde, hat Gert Isele, der Chef der Persönlichen Ausrüstung im Zeughaus, bei zwei zugewiesenen Nachschub-Zeughäusern die persönliche Ausrüstung für die Rekruten bestellt. Drei bis vier Wochen vor RS-Beginn konnte das Material aus Eisenbahnwaggons der SBB in Empfang genommen und bereitgestellt werden.

Am zweiten und dritten Tag der RS wurde dann eingekleidet, und am Donnerstag rückte der Rekrut erstmals vollständig ausgerüstet zur Ausbildung aus.

Zwei Grössen: Zu gross oder zu klein

Diese Zeiten sind vorbei, als der Rekrut in der Fassstrasse nach scharfem Blick des Zeughauschneiders gleichzeitig Hosen, Waffenrock und Ceinturon auf den ausgestreckten Arm gelegt bekam und die Utensilien beim Anprobieren dann auch prompt zu gross oder zu klein waren. Heute gibt es beim «Grossverteiler Zeughaus» Vestons in 120 verschiedenen Grössen, Hosen in

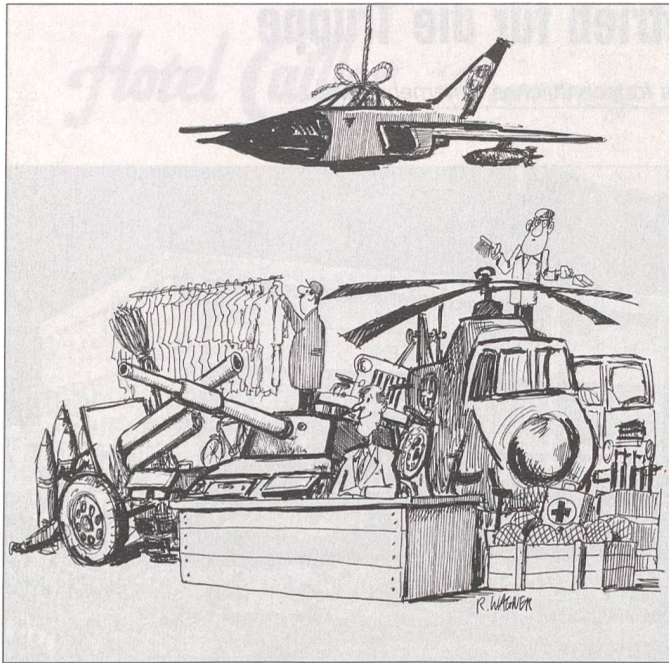
Zeughaus und Waffenplatz Liestal – Aufgabenkatalog

- Korpssammelplatz-Zeughaus
- Waffenplatz-Zeughaus
- Retablierungs-Zeughaus
- Abrüstungs-Zeughaus
- Verwaltung von Reservern
- Grenzwachtkorps und Festungswachtkorps
- Jugend und Sport
- Jungschützen
- Kriegskommissariat
- Aufgaben zugunsten Kanton
- Kaserne
- Waffenplatz

114 Grössen, Schuhe in 88 Grössen und Bérêts in sieben Farben und sechs Grössen. Kein Wunder, sähen unsere Rekruten so adrett drein, würden sie die Uniform auch korrekt tragen ... aber das ist dann ein anderes Lied ...

Standardausrüstung für Rekruten

Am zweiten und dritten Tag fasst der Rekrut die Standardausrüstung. Sie besteht aus der Ausgangsbekleidung, der Kampfbekleidung, der Bewaffnung und der Ge-



Assoziation des Karikaturisten Richi Wagner zum Begriff «Zeughaus».

tätsmaterial, Sportmaterial, ABS-Schutzmaterial bis zum Tarn- und Beleuchtungs-material sowie dem Hindernis- und Baumaterial.

Nicht nur für UOS und RS

Der Dienstleistungsbetrieb im Oristal sorgt aber nicht nur für die Unteroffiziers- und Rekrutenschule, sondern auch für die Truppendienste wie WK, TTK, Stabskurse, usw. Für die Korps sammelplatz-Truppen und die Stabskurse wie auch für die Taktisch-Technischen Kurse (TTK) stellt das Zeughaus das Ausbildungsmaterial zur Verfügung. Auf dem Zeughaus Liestal basieren gegenwärtig sowohl eigene Korps sammelplatz-Truppen der Infanterie und der Artillerie, total 35 Einheiten und 9 Stäbe, wie auch in der Kaserne oder in der Region dienstleistende Truppen. «Basieren» bedeutet in der Fachsprache des Zeughauses «versorgen mit Material, Betriebsstoff, Munition, Kursmaterial, Re-tablieren der persönlichen Ausrüstung, Reparaturannahme sowie Austausch von defektem Material.

fechtspackung samt dem Schuhwerk. Alles wird innert kürzester Zeit zu seinem Eigentum: der Ausgangsveston, das farbige Béret mit Emblem, die persönliche Waffe mit Putzzeug und Kampfmesser (früher: Bajonett), die Schutzmaske, das Kochgeschirr, der Kampf-rucksack und die Kampfstiefel; im ganzen fasst er 49 Artikel.

Ausbildungsmaterial

Neben der Standardausrüstung des Rekruten gehört natürlich auch das Ausbildungsmaterial dazu, damit die Grundausbildung ordnungsgemäss erteilt werden kann. Zu Beginn der Unteroffiziersschule (UOS) fassen die angehenden Korporale das Ausbildungsmaterial der Rekruten-Kompanien. Bei RS-Beginn steht das Material sowohl den Klassen der UOS als auch den Rekruten-Kompanien zur Verfügung, und am Ende der UOS geht es in die Verantwortung der Rekruten-Kompanien über.

Nebst einer zweiten Kampfbekleidung pro Rekrut für die Dauer der RS beinhaltet das Ausbildungsmaterial eine imposante Liste. Sie geht von den Fahrzeugen und Fahrrädern zur Panzerfaust, den Minenwerfern, den Raketenpistolen über das Übermittlungsmaterial, das Küchenmaterial, Sani-

Liq-Shop Zeughaus Liestal

Oristalstrasse 100

Neueröffnung 12. Dezember 1998

Grosser Liquidationsverkauf von Schweizer Armeematerial

Auf Grund der regen Nachfrage in der Schweiz wird zu den bereits bestehenden Liq-Shops im Zeughaus Morges, Thun, Meiringen und Seewen SZ, ein zusätzlicher Liq-Shop im Zeughaus Liestal neu eröffnet.

Auf einer Fläche von 300 Quadratmetern wird zum Teil ungebrauchtes Armeematerial zu Liquidationspreisen angeboten. Das Sortiment umfasst weit über 100 verschiedene Artikel wie Tarnanzüge, Küchenmaterial, Pullover, Schlafsäcke, Wolldecken, Zelttücher, Gebirgsjacken, Ordonnanzschuhe, Schanz- und Holzbearbeitungswerkzeuge, Pelerinen, Mützen, Handschuhe, Taschenlampen, Drahtseile, Körbe, Kisten, Werkzeuge und vieles, vieles mehr.

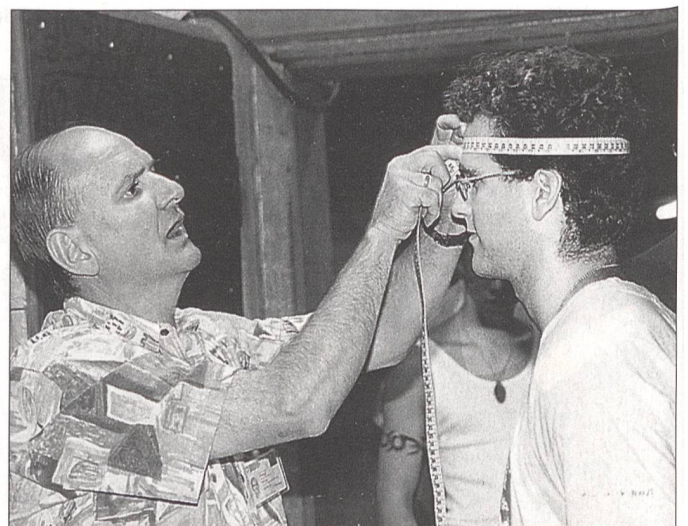
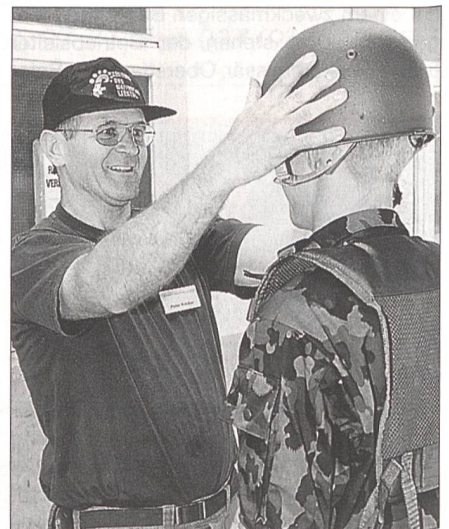
Die Ware kann zu sehr günstigen Preisen erstanden werden, so kostet beispielsweise ein Militärschlafsack nur gerade 40 Franken.

- Angebot solange Vorrat.
- Barverkauf oder Nachnahmeversand.

Öffnungszeiten Liq-Shop Liestal:

Mo, Di, Do, Fr 07.30 – 11.30, 13.30 – 16.30
 Mi 07.30 – 12.00, 13.30 – 18.00
 Tel: 061 926 79 97, Fax: 061 926 79 98

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
 Zeughaus und Waffenplatz Liestal



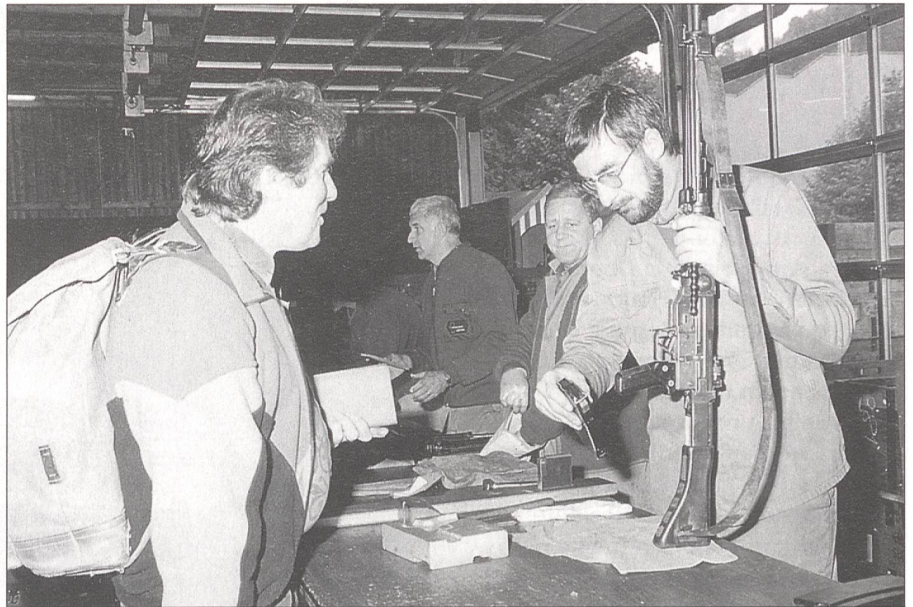
Sachverständiges Anpassen des Helms zu Beginn der Ter Inf RS 204.

Entlassung – Abrüsten

Per 31. Dezember 1998 wurden insgesamt 866 Angehörige der Armee des Jahrgangs 1956 aus der Militärdienstpflicht entlassen. Zu den Entlassungsfeiern wurden zudem 185 Offiziere der Jahrgänge 1950 bis 1952 eingeladen. Die Rückgabe der militärischen Effekten erfolgte aus organisatorischen Gründen während zwei Tagen Mitte Dezember direkt im Zeughaus Liestal. Das aus dieser Abgabe zu verarbeitende Material dürfte zirka 50 Paletten mit einem Gesamtgewicht von rund 15 Tonnen umfassen.

Blick in den weiteren Aufgabenkatalog

Als Verwalter von Reserven befinden sich in der Obhut des Zeughauses Liestal drei Millionen Liter Betriebsstoff in vier Tankanlagen und 2000 Tonnen zusätzliches Baumaterial an zwei Lagerorten. Daneben führt das Zeughaus Liestal für Bund und Kanton eine grosse Zahl zusätzlicher Aufgaben aus. Für den Bund stellt es rund 700 Sturmgewehre 90 für die Jungschützenkurse bereit, rüstet alljährlich den abtretenden Jahrgang ab, ist für die Ausrüstung im Zoll-Ausbildungszentrum sowie die Waffeninstandstellung des Grenzwachkorps verantwortlich und arbeitet eng mit dem Festungswachkorps zusammen. Zugunsten des Kantons führt es Transporte z.B. mit dem Stimmaterial der Gemeinden bei kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen durch, stellt das Sportmaterial für das Amt «Jugend und Sport» bereit mit zirka 150 Fassungen pro Jahr und unterhält es auch, betreibt und unterhält die Kaserne mit jährlich 90 000 bis 100 000 Übernachtungen (der Berner Oberländer Kurort Gstaad registriert übrigens gleich viele Übernachtungen pro Jahr ...) und trägt schliesslich die Verantwortung für die Schiess- und Ausbildungsplätze auf dem Waffenplatz Liestal, die computerunterstützte Ausbildung sowie das Schiesskino.



Abrüsten: Ein Jahrgänger bei der Waffenrückgabe an Rudolf Freivogel von der mechanischen Werkstätte.

Zusätzliche Dienstleistungen

Zu guter Letzt offeriert das Zeughaus Liestal eine Ausbildungsunterstützung, zum Beispiel für abverdienende Feldweibel und Truppenhandwerker, bietet Hilfe an bei Inspektionen der Waffe bei WK-Verbänden oder bei Detailinspektionen der RS (Kontrolle der Materialmagazine), berät Kommandanten und Führungsgehilfen bezüglich der Materialfassung und Materialabgabe und liefert das benötigte Ausbildungsmaterial direkt an die Ausbildungsplätze.

Was der Chefredaktor im Zeughaus Liestal bezüglich Organisation, Material und Aufgabenerfüllung vernehmen konnte, gilt weitgehend für die anderen kantonalen und auch eidgenössischen Zeughäuser in unserem Lande.

Wie hiess doch schon wieder die Überschrift? – Ein Dienstleistungsbetrieb! ☒

Ausblick auf 2050

Neue Untersuchungen in den USA zeigen, dass sich die Weltbevölkerung in Zukunft noch gegenläufiger entwickeln wird, falls die sich jetzt abzeichnenden Tendenzen fortsetzen.

Die Situation in Europa + USA und Japan

- In den Industriestaaten zeichnen sich zwei Richtungen ab: in Grossbritannien, Irland, Frankreich, Spanien, Portugal, Benelux, Skandinavien, Polen, Österreich, Schweiz, Ex-Jugoslawien und Griechenland wird sich das Bevölkerungswachstum auf einem Niveau von 0 bis 0,9 Prozent jährlich einpendeln.

- In Japan, Deutschland, Italien, Ungarn, Rumänien, Mazedonien, Bulgarien, in der Tschechischen Republik, in der Ukraine und in Russland wird die Bevölkerung zahlenmässig zurückgehen. In Italien von heute 57 Mio. auf 42 Mio. und in Russland gar von heute 147 Mio. auf neu 114 Mio. Einwohner.

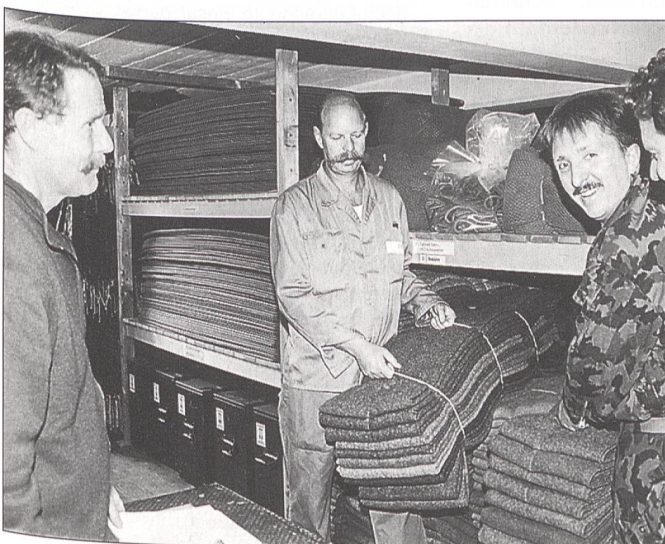
- Europa als Ganzes wird insgesamt 12 Prozent einbüßen, was einem prognostizierten Rückgang von heute 728 Mio. auf 638 Mio. entspricht.

- Die USA werden hingegen von heute 270 Mio. auf neu 393 Mio. Einwohner zulegen.

Die Bevölkerungsexplosion in Asien, Afrika, Mittel- und Südamerika

- China wird von heute 1255 Mio. um rund 300 Mio. und Indien von heute 975 Mio. auf 1532 Mio. wachsen. Iran von 73 auf 170, Ägypten von 65 auf 115, Saudi-Arabien von 20 auf 60, Nigeria von 122 auf 338, Brasilien von 165 auf 243, Kolumbien von 38 auf 62 und Mexiko von 96 auf 154 Millionen Einwohner. Bedenklich ist dieser Ausblick angesichts der Tatsache, dass in den grössten Bevölkerungswachstumsgebieten die Ressourcen bereits jetzt nicht oder kaum genügen, um der Bevölkerung ein menschenwürdiges Auskommen zu ermöglichen. Auch dürfte der Migrationsdruck auf Europa dramatisch zunehmen, wenn es nicht gelingen sollte, den Trend zu brechen. Quelle: National Geographic Nr. 4 Oktober 1998

T.E. Itin, Basel



Fassen der Wolldecken zu Beginn des WK des Fest Pi Bat 21.